

Blatte des NSG.-Wien

Schrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Derantwortlich für den Gesamtinhalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Derantwortl. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, I.,  
Rathaus / fernr. R 28.500  
Klappen 002, 263, 069

# Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 1. Juli 1940.

## Maulbeerplantungen in Wiener Schulen

=====

Wie viele andere Gemeinden des Reiches fördert auch die Stadt Wien die Pflanzung der Maulbeere, die in dreifacher Weise eine wichtige Nutzpflanze darstellt. Als Futterpflanze für die Seidenraupe spielt sie die entscheidende Rolle im Seidenbau. Die Rinde der in Hecken-, Busch- oder Baumform gezogenen Pflanze ist das Ausgangsprodukt zur Gewinnung eines ausgezeichneten Fasermaterials und das Holz ist bei der Zellulosegewinnung sehr begehrt, da sich aus ihm über 50 vom Hundert Zellulose gewinnen läßt.

In Wien wurden schon im heurigen Frühjahr 50.000 zweijährige Setzlinge ausgesetzt, davon 17.000 in den Schulgärten der Wiener Schulen. Eine Schule in Aspern, deren Direktor Franz Zuschrott sogar eine Musterpflanzung anlegte, hat allein 2000 Stück Maulbeerplanten übernommen. Die Schuljugend, die bei der Betreuung der Anlagen mit Interesse mitwirkt, erwirbt dadurch nicht nur manchen naturgeschichtlichen Einblick, sondern auch praktische Kenntnisse, die für das spätere Leben wertvoll sind.

Große Ausplantungen nahmen auch die Wiener Praterverwaltung und die Verwaltung des Lainzer Tiergartens vor. Im kommenden Herbst, wenn wieder Pflanzzeit ist, wird die Stadtverwaltung aus der Baumschule Albern, die als Zwischenstation die Pflanzen betreut, weitere 50.000 Stück Maulbeeren an die Bewerber abgeben können.

Neuer ärztlicher Direktor des Krankenhauses Wieden  
=====

Der als Leiter des Ambulatoriums für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten im Krankenhaus Wieden seit 1925 tätige Dr. Erwin Suchanek, wurde vom 1. Juni 1940 an zum ärztlichen Direktor dieses Krankenhauses bestellt. Aus diesem Anlaß fand in der Anstalt eine Feierstunde statt, in der der zuständige Beigeordnete Professor Dr. Max Gundel, Dr. Suchanek in sein Amt einführte und dem abtretenden Direktor, Hofrat Dr. Otto Schindler, den Dank des Reichsstatthalters aussprach.

Hofrat Dr. Schindler leitete das Krankenhaus Wieden seit 1. Mai 1924 und wurde im Oktober 1937 in den Ruhestand versetzt. Nach dem Umbruch übernahm er die Leitung der Anstalt wieder und führte sie bis Ende Mai 1940 mit bestem Erfolg. Nunmehr tritt er in den wohlverdienten Ruhestand zurück, begleitet von den besten Wünschen der ärztlichen Kollegenschaft, der Angestellten dieses Hauses und der Patienten, deren Betreuung ihm immer besonders am Herzen lag. Seinem Nachfolger geht nicht nur der Ruf eines hervorragenden Fachmannes auf seinem Spezialgebiet voran, sondern er zählt auch zu den eifrigsten Vorkämpfern der nationalsozialistischen Idee in den Reihen der Wiener Ärzteschaft. Das Krankenhaus Wieden hat in Dr. Suchanek wieder einen bewährten Leiter erhalten, der die große Tradition der Heilanstalt auf allen medizinischen Fachgebieten bewußt weiterführen wird.

oooOooo

Blatte des NSG.-Wien

Schichten aus  
Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 002, 263, 069

# Rathaus KORRESPONDENZ

VERLEGE-VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG-MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U-ORGANISATIONSAMT D-STADT WIEN-

Wien, 2. Juli 1940

## Wieder mehr Straßenbahnunfälle

=====

Als im Februar dieses Jahres das statistische Amt der Wiener Straßenbahnen 64 verunglückte Fahrgäste meldete, gegenüber 119 im Vormonat, da freute man sich darüber, daß die kleinen mahnenden Zettel in den Straßenbahnwagen doch endlich wirkten. Es schien, als ob die unverbesserlichen Auf- und Abspringer, die kopflos über die Straße Laufenden, mit einem Wort die Sünder im Straßenbahnverkehr endlich zur Einsicht gekommen wären.

Es schien aber nur so! Bereits im März gab es wieder eine mäßige Erhöhung der Unfallsziffer, desgleichen im April, und im Mai waren es schon 130 Unglücke. Im Juni waren 134 Straßenbahnunfälle zu verzeichnen. Damit ergibt sich für das heurige Jahr die traurige Halbjahrsbilanz von 627 verunglückten Verkehrsteilnehmern.

oooOooo

## Die Stadt Wien ehrt den Arbeitsdienst

=====

Der Sitzungssaal des Arbeitsganges XXXV, Wien - Niederdonau, des Reichsarbeitsdienstes, Wien 1., Adolf Hitlerplatz 4, wurde mit 5 künstlerischen Porträts gefallener Arbeitsdienstmänner und Arbeitsführer geschmückt. Vier von diesen von namhaften Wiener Künstlern entworfenen Bildnissen sind ein Geschenk der Stadt Wien,

die im Auftrage des Kulturamtes der Stadt Wien angefertigt wurden. Die Bilder stellen die im Jänner 1934 gefallenen Arbeitsdienstmänner Josef Rabitsch und Karl Karner sowie die im Polenfeldzug gebliebenen Oberfeldmeister Marcellus Papez, Feldmeister Dr. Franz Taborsky und Feldmeister Erich Klauser dar.

oooOooo

Nächste Führung durch das Uhrenmuseum der Stadt Wien  
=====

Unsere Stadt besitzt in ihrem Uhrenmuseum im 1. Bezirk, Schulhof 2, eine Sehenswürdigkeit, die von den Besuchern Wiens stets gerne besichtigt wird, gibt es doch darin Uhren zu sehen, von der kleinsten Taschenuhr bis zur großen Turmuhr. Die nächste Führung, die nach der sommerlichen Sperre vom 1. Juli bis 10. August einen Überblick über die Entwicklungsgeschichte unseres Zeitweisers ermöglichen wird, findet am 17. August statt.

oooOooo

Blatt des NSG.-Wien

Blätter aus  
Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:

Gaupressenleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:

Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 002, 263, 069

# Rathaus KORRESPONDENZ

AUSGEG. VOM GAUPRESSERAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 3. Juli 1940

## Wiener Ehejubilare =====

Am 1. Juli feierte das Ehepaar Franz und Josefa Szuppancz, 2., Schüttelstraße 89, das Fest der Goldenen Hochzeit.

Kommenden Samstag, 6. Juli, begehen das gleiche Jubelfest Johann und Josefa Urbanec, 4., Margaretenstraße 15, sowie Josef und Hermine Willinger, 16., Roseggergasse 41.

Die Stadt Wien ehrt die Jubelpaare traditionsgemäß durch die Übermittlung von Erinnerungsdiplomen und Ehrengaben.

oooOooo

## Meistermusik des 16. und 17. Jahrhunderts =====

Wie bereits angekündigt, führt der Trompeterchor der Stadt Wien und die Wiener Kammersingvereinigung unter Mitwirkung von Universitätsprofessor Dr. Leopold Novak und Professor Karl Scheit am kommenden Samstag auf Burg Kreuzenstein Musik von deutschen Meistern des 16. und 17. Jahrhunderts auf. Das Programm wird durch Werke alter italienischer Komponisten bereichert.

Diese romantischen Serenadenabende auf der prächtigen, seit 1898 dem Geschlecht der Grafen von Wilczek gehörenden Burg haben sich im Wiener Konzertleben schon einen besonderen Platz errungen, denn es hat einen eigenen Reiz mittelalterliche Musik in mittelalterlichem Rahmen zu hören.

Da zu erwarten steht, daß auch diesmal wieder sehr zahlreiche Besucher teilnehmen werden, hat die Reichsbahn für den um 15 Uhr 27 Minuten von Wien-Nordbahnhof abgehenden Zug reservierte Wagen bereitgestellt. Ebenso ist für Autobusverkehr von Leobendorf zur Burg vorgesorgt.

oooOooo

An die SchriftleitungenNicht zu veröffentlichen

Referatskarten für die Historische Serenade auf Burg Kreuzenstein können in der Nachrichtenstelle der Stadt Wien bis Freitag täglich zwischen 8 und 12 Uhr angefordert werden. Ruf: A 23-500, Klappe 069.

oooOooo

Neuerwerbungen der Städtischen Sammlungen  
=====

Das Kulturamt der Stadt Wien hat aus dem Nachlaß der bekannten Wiener Maler Fritz Rojka und Adolf Curry je ein Bild für die Städtischen Sammlungen erworben. Von Rojka, einem der bedeutendsten Repräsentanten der rein malerischen Richtung Pettenkofen - Rumpler wurde ein Interieur mit einer Mädchenfigur, von Adolf Curry, einem Meister der Darstellung des nackten menschlichen Körpers, ein Gemälde "Mädchen mit Fächer" angekauft.

oooOooo

Blatt des NSG. - Wien

Schreiben aus  
Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupressenrath  
Ernst Handschmann

Verantwortl. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / Fernr. R 28.500  
Klappen 002, 263, 069

# Rathaus Korrespondenz

AUSGEG. VOM GAUPRESSERATH IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSRATH D. STADT WIEN.

Wien, 4. Juli 1940.

## Blumen im Straßenhandel

=====

### Welche Pflanzen im Gauggebiet Wien sind geschützt?

Dem während der Systemzeit stark verbreiteten Straßenhandel mit Pflanzen sind durch die in der Naturschutzverordnung enthaltenen Pflanzenschutzbestimmungen nunmehr genauere Grenzen gesetzt worden. Jeder Straßenhändler, der Blumen verkauft, muß eine Bescheinigung über die Herkunft der Blumen, also eine Bestätigung des Verkäufers bei sich führen, mit der er sich den Naturschutzorganen gegenüber ausweisen kann.

Was den Pflanzenschutz betrifft, so ist es wichtig zu wissen, daß man vollkommen geschützte und teilweise geschützte Arten unterscheidet. Die vollkommen geschützten Pflanzen dürfen selbst in geringsten Mengen, etwa als Knopflochblume, nicht gepflückt werden. Jede Beschädigung oder Entfernung vom Standort ist verboten. Bei den teilweise geschützten Arten dürfen wohl kleinere Mengen von Blüten und Blättern gepflückt werden, es ist aber jede Beschädigung der Wurzelstöcke, Zwiebeln oder Rosetten verboten.

Von den im Gauggebiet von Wien vorkommenden geschützten bzw. unter Handelsverbot gestellten Pflanzen seien vor allem genannt: Akelei, Alpenveilchen, Eberwurz, Eibe, Wiesenenzian, Federgras,

Fingerhut, Frauenschuh, Frühlings-Adonisröschen, Geißbart, Hauswurz, Himmelschlüssel, Hyazinthe, Knabenkraut, Küchenschelle, Leberblümchen, Türkenbund, Märzenbecher, Maiglöckchen, Nieswurz, rotblühende Primel, Riemenzunge, Schneeglöckchen, Schwertlilie, Seerose, Seidelbast, Tausendguldenkraut, Trollblume, Wacholder, Windröschen.

oooOooo

Keine Hütten auf Grabeland aufstellen!

=====

Trotz wiederholter Mitteilungen und Warnungen stellen einzelne Grabelandinhaber Hütten auf ihrem Grabeland auf. Dies führt zu einer Schädigung von Volksgenossen, die unbedingt vermieden werden soll, denn bei Räumung des Grabelandes erhalten diese keinerlei Entschädigung.

Es werden daher nochmals alle Volksgenossen und Grabelandinhaber dringendst gebeten, die Aufstellung von Hütten und Lauben zu unterlassen.

oooOooo

An die Schriftleitungen

Nicht zu veröffentlichen

Das Siedlungs- und Kleingartenamt ersucht um Veröffentlichung dieser Notiz, da eine Überprüfung der Grabelandflächen ergeben hat, daß entgegen der ausdrücklichen Bestimmung des Leihvertrages auf zahlreichen zugewiesenen Grabelandflächen Hütten und Lauben errichtet sind. Dies wird aber zum späteren Schaden dieser Volksgenossen, weil für die Entfernung der Lauben, Hütten usw. von der Stadt Wien keinerlei Entschädigung geleistet wird.

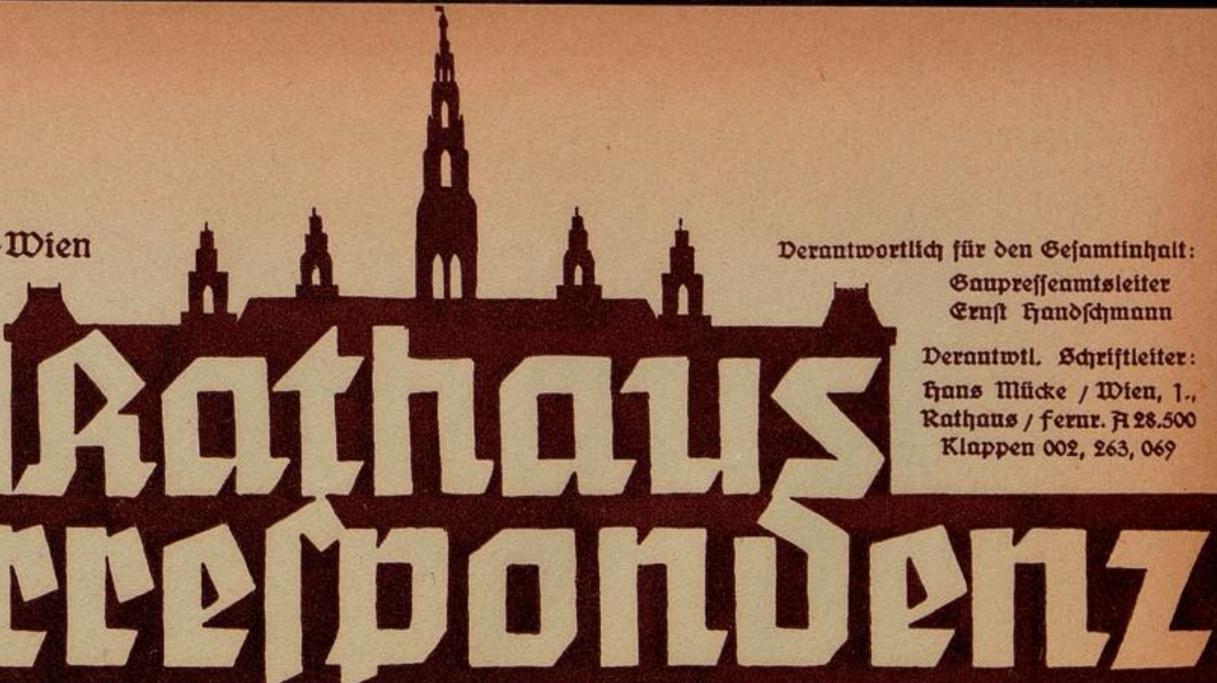
oooOooo

ange des NSG.-Wien

berichten aus  
Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 002, 263, 069



# Rathaus Korrespondenz

AUSGEG. VOM GAUPRESSERAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 5. Juli 1940

Die Porträtgalerie der Wiener Städtischen Sammlungen  
=====

Das Kulturamt der Stadt Wien hat für die Porträtgalerie der Wiener Städtischen Sammlungen mehrere Bildnisse bedeutender Persönlichkeiten in Auftrag gegeben. So arbeitet Maler Hartmann an einem Porträt von Julius Bittner, der Maler Lengrüssler an einem Bildnis von Emil von Sauer. Ein Porträt Wilhelm Kienzl's, das Professor Wieden schuf, ist bereits vollendet. Professor Krause entwirft ein Bildnis Franz Lehar's, das den Meister der Wiener Operette als Dirigenten wiedergibt. Ein Porträt des großen Wiener Dichters Rudolf Weinheber hat Professor Rudolf Böttger geschaffen. Weitere Porträts aus der Musikwelt, von Dichtern, Künstlern und Gelehrten Wien's sind geplant.

oooOooo

Blatt des NSG.-Wien

Schichten aus  
Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupressenrath  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 002, 263, 069

# Rathaus Korrespondenz

BLATTGEG. VOM GAUPRESSERATH IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSRATH D. STADT WIEN.

Wien, 6. Juli 1940

## Abschlußfeier in der Sozialen Frauenschule

=====

In der Sozialen Frauenschule der Stadt Wien fand am 4. d. M. ein weiterer Lehrgang seinen Abschluß. Schon im vergangenen Jahr hatten die Prüfungen der aus der Schule abgehenden Fürsorgerinnen außerordentlich gute Ergebnisse gezeitigt. Noch weit besser war der Studienerfolg in diesem Jahr. Der zuständige Beigeordnete, Professor Dr. Gundel würdigte bei der Abschlußfeier in einer Ansprache den im Dritten Reich so besonders wichtigen Beruf der Fürsorgerin und verabschiedete 33 ausgebildete Schülerinnen, die nun nach Ablegung der Staatsprüfungen an die Ausübung ihres Berufes schreiten. Daß die jungen Fürsorgerinnen in der Sozialen Frauenschule der Stadt Wien, der weitaus an der Spitze aller gleichartigen Institute des Reiches stehenden städtischen Anstalt, eine besonders sorgfältige Vorbereitung für ihren Beruf erhalten, beweist die Tatsache, daß die diplomierten Fürsorgerinnen durch nicht weniger als 457 Fachprüfungen gehen mußten, bis sie ihr Diplom erhielten.

oooOooo

An die Schriftleitungen!

Nicht zu veröffentlichen!

Im Zusammenhang mit der Entfernung der Parkeinfriedungen werden die Kommunschriftleiter der Wiener Presse gebeten, in eigenen Glossen das Thema des Schutzes der Grünflächen zu be-

handeln. Die Wiener Gärten verdienen nicht nur wegen ihrer Bedeutung als Erholungsstätten sondern auch wegen ihrer wichtigen Funktion als "Lungen der Großstadt" den Schutz der Allgemeinheit. Die Entfernung der Parkgitter darf nicht dazu führen, daß die Rasenflächen betreten und beschädigt werden. Da zudem aus bekannten Gründen die Wiener Polizei kaum in der Lage ist, den Parkschutz zu übernehmen (dies soll aber in der Glosse nur angedeutet werden) und auch Parkwächter nicht in Dienst gestellt werden können, muß die Allgemeinheit darauf achten, daß die Grünflächen nicht mutwillig zerstört werden. Der Erziehungsarbeit der Wiener Lehrerschaft kommt hier ebenfalls große Bedeutung zu. Wenn jeder darauf achtet und notfalls Jugendliche belehrt, werden die berühmten Wiener Gärten auch ohne Gitter weiterhin zur Freude aller im reichen Blumenschmuck und leuchtendem Grün prangen.

oooOooo

Sitzung der Beiräte des Landbezirkes  
=====

In der Sitzung der Beiräte des Wiener Landbezirkes vom 5.d.M. gab Beigeordneter Dr. Tavs einen abschließenden Leistungsbericht über die Tätigkeit der städtischen Hauptabteilung für die Verwaltung des Landbezirkes, aus dem hervorging, daß die einheitliche Betreuung der im Gaugebiet von Wien ansässigen ländlichen Bevölkerung gute Fortschritte gemacht und sich sehr segensreich ausgewirkt hat. Der Beigeordnete kündigte für die Periode nach der Erntezeit eine weitere Intensivierung dieser Betreuungsarbeit an.

oooOooo

An die Schriftleitungen!

Nicht zu veröffentlichen!

Der heutigen Ausgabe der Rathaus-Korrespondenz liegt die Nummer 27 des Nachrichtenblattes der Stadt Wien bei.

oooOooo

Noch eine "Goldene"  
=====

Außer den bereits gemeldeten Jubelpaaren feiern heute, 6. Juli, Johann und Theresia Rippler, 12., Stüber-Günthergasse, Parzelle 10, das Fest der goldenen Hochzeit. Auch ihnen übermittelt die Stadt Wien Glückwünsche, eine Ehrengabe und das Erinnerungsdiplom.

oooOooo

ange des NSG.-Wien

richten aus  
Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 002, 263, 069

# Rathaus Korrespondenz

WEG-VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U-ORGANISATIONSAMT D-STADT WIEN-

Wien, 8. Juli 1940

## Erweiterung des Buchbestandes der Städtischen Büchereien

=====

Die zu Beginn des heurigen Jahres durchgeführte Neuordnung des Leihsystems in den Städtischen Büchereien hat ihre Zweckmäßigkeit erwiesen. Zahlreiche neue Buchfreunde sind dadurch zu dem bisherigen Leserkreis hinzugekommen. Während der sommerlichen Sperre vom 15. Juli bis 14. August werden nun die Vorarbeiten für eine Erweiterung des Buchbestandes durchgeführt, die bereits im Herbst erfolgen und neue Bücher aus den verschiedensten Wissensgebieten, besonders solche über gegenwärtige Zeitfragen umfassen wird.

oooOooo

## Heiltee in den Straßen Wiens

=====

An den in den Juniwochen in voller Blütenpracht stehenden Lindenbäumen gingen die meisten Wiener bisher vorbei, ohne darüber nachzudenken, daß dieser Blütenreichtum tausende Kilos heilenden Tees bedeutet, der noch dazu sehr schmackhaft und wohlriechend ist.

Heuer war das anders. Die etwa 12.500 Lindenbäume in den Straßen unseres Gaugebietes, von denen die meisten in Betreuung der Stadtverwaltung stehen, wurden diesmal systematisch unter Anleitung der Fachleute von der Reichsarbeitsgemeinschaft für Heilpflanzenkunde und Heilpflanzenbeschaffung abgeerntet und die

Rathaus-Korrespondenz

Wien, 8. Juli 1940

wertvolle Blütenfracht von den Sammlern der HJ., der Wiener  
Schulen und der Frauenschaft sorgfältig eingebracht.

oooOooo

...ge des NSG. - Wien

...richten aus  
...verwaltung  
...der  
...Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupressenrheitsleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 002, 263, 069



# Rathaus Korrespondenz

...GEG-VOM GAUPRESSERAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U-ORGANISATIONSRAMT D-STADT WIEN-

Wien, 9. Juli 1940.

Archiv Paul Mestrozis in der Stadtbibliothek  
=====

Der Sohn des im Jahre 1928 verstorbenen Militärkapellmeisters Paul Mestrozi, der auch Komponist und Direktor des Lustspieltheaters war, hat der Musikabteilung der Wiener Stadtbibliothek das umfangreiche Partituren- und Notenarchiv seines Vaters geschenkt. Damit ist die Bibliothek in den Besitz des Nachlasses eines weiteren für die Wiener Musikgeschichte interessanten Komponisten gelangt.

oooOooo

Ankäufe in der Ausstellung "Künstlerisches Frauenschaffen"  
=====

Das Kulturamt der Stadt Wien hat in der im Gebäude der Sektion stattfindenden Ausstellung "Künstlerisches Frauenschaffen" nunmehr auch eine Reihe von Gemälden angekauft. Es handelt sich durchwegs um Werke lebender Künstlerinnen, womit junge, vielversprechende Talente, aber auch bereits anerkannte Künstlerinnen eine verdiente Würdigung ihres Schaffens erfahren.

oooOooo

ange des NSG.-Wien

richten aus  
Verwaltung  
der  
ndt Wien

Derantwortlich für den Gesamtinhalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Derantwilt. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 002, 263, 069

# Rathaus KORRESPONDENZ

ANGEHÖRIG VOM GAUPRESSERAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSMIT D. STADT WIEN.

Wien, 10. Juli 1940.

## Diamantene Hochzeit

=====

Das Ehepaar Rudolf und Franziska Krcmarik, 21., Maisgasse 1 (Schwarzlackenau) feiert am 12. Juli das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit. Mit allen Freunden und Verwandten beglückwünscht an diesem Tage auch die Stadt Wien das greise Jubelpaar durch die Überreichung einer Ehrengabe und eines Erinnerungsdiplomes.

oooOooo

## Wandschmuck für die Wiener Standesämter

=====

Um dem Hochfest des menschlichen Lebens, der Eheschließung, einen entsprechend feierlichen Rahmen zu geben, ist die Wiener Stadtverwaltung bestrebt, die Standesämter immer mehr mit geeignetem sinnigen Wandschmuck auszustatten. Kürzlich wurden deshalb wiederum mehrere solcher Arbeiten vergeben. So schuf Hans Babuder eine allegorische Darstellung der Ehe und Karl Borschke behandelte in schönen Linolschnitten das Thema "Eheliche Liebe" und "Erbgesunde Familie". Diese Schnitte weisen auch als Spruchschmuck Worte des Führers auf.

oooOooo

... des NSG.-Wien

...ichten aus  
...verwaltung  
...der  
...t Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 002, 263, 069

# Rathaus Korrespondenz

REG-VOM GAUPRESSERAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 11. Juli 1940.

Anschluß des Klosterneuburger Stromnetzes an das Wiener Netz  
=====

## Großleistung der Wiener E-Werke im Krieg

Der elektrische Strom hat in den letzten Jahren nicht nur im industriellen und wirtschaftlichen Leben, sondern auch in jedem einzelnen kleinen Haushalt an Bedeutung immer mehr gewonnen. Die Hausfrau, die heute vielfach im Erwerbsleben steht, muß bei ihren häuslichen Arbeiten nach einer möglichst rationellen Arbeitsweise trachten, da sie sonst ihren Pflichten nicht oder nur sehr schwer nachzukommen vermag. Da leisten ihr nun die zahlreichen im Handel befindlichen elektrischen Geräte, leistet ihr also der elektrische Strom willkommene Hilfe. Eine besonders wichtige Rolle spielt der elektrische Strom auch angesichts der durch den Krieg notwendig gewordenen weiteren Leistungssteigerung auf allen Lebensgebieten und bei der großen Erzeugungsschlacht der deutschen Landwirtschaft. Sei es bei der Betreuung des Viehs oder bei der Bearbeitung und Bestellung der Felder, überall unterstützt der elektrische Strom heute den Bauer und hilft, menschliche Arbeitskraft zu schonen und für anderen Einsatz aufzusparen.

Bei der Schaffung Groß-Wiens haben die Wiener E-Werke auch das Stromversorgungsnetz der Stadt Klosterneuburg übernommen. Dieses Gebiet, das Klosterneuburg, Kierling, Weidling, Gugging

und Kritzendorf umfaßt und 7000 Stromabnehmer beliefert, wird von eigenen Kraftanlagen mit Strom versorgt, und zwar zum Teil mit Gleichstrom, zum Teil mit Drehstrom und beides unter Spannungen, die im übrigen Wiener Versorgungsgebiet ungebräuchlich sind. Diese Tatsache führte angesichts des immer mehr zunehmenden Stromverbrauches zu Schwierigkeiten, da das Leitungsnetz bei diesen Spannungen wirtschaftlich nicht voll ausgenützt werden konnte.

Trotz des Krieges haben nun die Wiener E-Werke den einheitlichen Umbau dieser Netze auf Drehstrom und ihren Anschluß an das Wiener Hochspannungsnetz in Angriff genommen. Die Arbeiten sind bereits in vollem Gang und werden nach ihrem Abschluß den Stromabnehmern aus dem bisherigen Klosterneuburger Versorgungsgebiet die weitere Anschaffung von Elektrogeräten erleichtern. Sie werden aber auch einem größeren Bevölkerungskreis dieses Gebietes, dem bisher der Anschluß an das Stromnetz aus technischen Gründen versagt werden mußte, die Annehmlichkeiten des elektrischen Stromes bringen.

oooOooo

lage des NSG.-Wien

richten aus  
Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 002, 263, 069

# Rathaus Korrespondenz

AUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 12. Juli 1940.

Wertvolle Bereicherung der Stadtbibliothek

Dichterschenkungen an die Handschriftensammlung

Die reichhaltige Handschriftenabteilung der Wiener Stadtbibliothek, die zu ihren Schätzen unter anderem handschriftliche Erinnerungsstücke von Grillparzer, Raimund, Bauernfeld und Nestroy zählt, hat in letzter Zeit durch eine ganze Reihe zeitgenössischer Dichter eine wertvolle Bereicherung erfahren. Durch die geschenkweise Überlassung von Manuskripten einzelner ihrer Werke haben folgende Dichter den Handschriftenbestand der Stadtbibliothek beachtenswert erweitert: Anton Graf Bossi Fedrigotti mit der Erzählung: "Die alte Fahne", Bruno Brehm mit Entwürfen zu: "Weder Kaiser noch König" und dem Skizzenheft aus der Frühzeit 1927, Eduard Paul Dansky mit dem Roman: "Da leg' ich meinen Hobel hin ....", Sepp Dobiasch mit der Erzählung: "Weg in den Alltag", Franz Karl Ginzkey mit den Novellen: "Der Freudenbringer", "Unter dem Glockenspiel" und "Schwedisches Bilderbuch". Hermann Graedener mit dem Gedicht: "Weinlied aus Wien" aus dem Schauspiel: "Carl, der Sieger von Aspern", Hugo Greinz mit der Novelle: "Der Swoboda", Erich Landgrebe mit einer Seite aus der Erzählung: "Michaels erster Sommer", Hans Kloepfer mit dem Gedicht: "Spätherbst", Josef Günther Lettenmair mit der Novelle:

"Thode", Josef Friedrich Perkonig mit der Erzählung: "Glück im Hause Beauregard", Franz Spunda mit den Romanen: "Alarich" und "Das Reich ohne Volk", Karl Hans Strobl mit dem Roman: "Rex" (Die Geschichte eines Hundes und zweier Menschen), Franz Tumlner mit zwei Aufsätzen: "Über Bruno Brehm" und "Warum Österreich beim Reich sein will".

oooOooo

Die Berliner Boxsportler im Rathaus  
=====

Im Gobelinsaal ließ sich heute (12.VII.) vormittags Gausportführer Beigeordneter Kozich die Mannschaft der Berliner Boxsportler vorstellen, die abends im Zirkus Renz gegen eine Wiener Mannschaft den 2. Städtekampf Wien - Berlin seit dem Umbruch austragen wird.

Der Gausportführer - selbst begeisterter Boxsportler - begrüßte die Sportkameraden im Namen des Gauleiters und des Bürgermeisters und gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß die Gäste neben gutem Sport in Wien auch sonst viel Schönes finden werden.

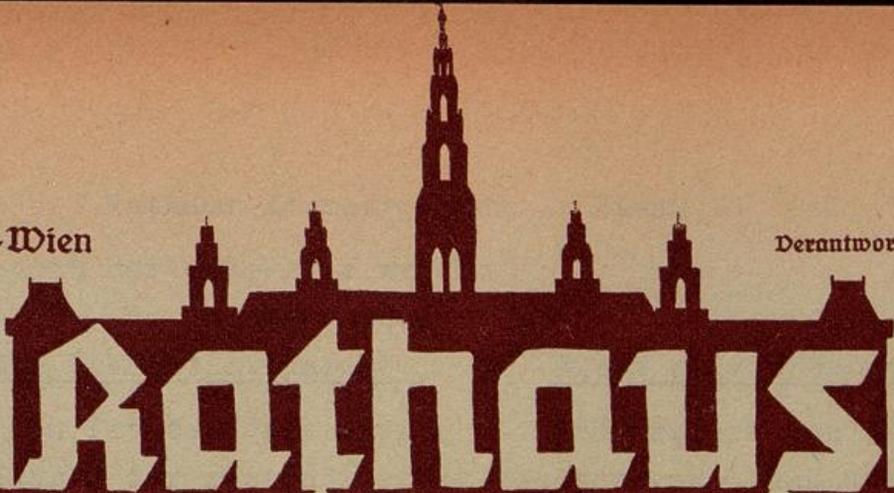
oooOooo

Blatte des NSG.-Wien

Schrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. N 28.500  
Klappen 002, 263, 069



# Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 13. Juli 1940.

## 364 Alarmfälle bei der Feuerwehr

=====

Die Statistik der Wiener Feuerschutzpolizei weist für den Monat Juni 364 Alarmfälle aus. 57 Brände waren zu löschen und 274 andere Schadensfälle zu beheben. Unter den Alarmmeldungen befinden sich nicht weniger als 33 Fehlanzeigen, darunter wieder 9 Mystifikationen.

Bei dieser Gelegenheit sei auch darauf hingewiesen, daß es immer wieder vorkommt, daß die an verschiedenen Stellen der Stadt angebrachten Feuermelde-Automaten benützt werden, um die Feuerschutzpolizei zu Schadensfällen heranzuholen, die nichts mit dem Ausbruch eines Feuers zu tun haben. In den meisten Fällen sind dies Unglücke, bei denen durch eine einzige Einheit der Feuerwehr Hilfe gebracht werden könnte. Auf Grund des Feuermeldesignals rückt aber stets ein ganzer Löschzug aus.

Es ergibt sich nun, daß da einige Autos ausrücken müssen, um einen Wasserrohrbruch zu beheben oder ein Stück Mauersims, das die Passanten bedroht, herunter zu räumen. Diese unnötige Belastung der Feuerschutzpolizei muß aber unbedingt vermieden werden und kann es auch, wenn alle darauf achten, daß die Feuermelder eben bloß zum Feuermelden da sind. Handelt es sich um einen anderen Schadensfall, dann soll die Feuerwehr durch das

Telephon herbeigerufen werden.

oooOooo

An die Schriftleitungen!

Nicht zu veröffentlichen!

In letzter Zeit häufen sich in erschreckendem Maße die Meldungen der zuständigen Aufsichtsorgane, daß durch die stark gewachsene Zahl der Ausflügler der Wienerwald schweren Schaden leidet. Die Kommunalberichterstatter der Wiener Schriftleitungen werden gebeten, in eigenen Glossen dieses Thema ausführlich zu behandeln. Hierbei kann darauf hingewiesen werden, daß auch im Wienerwald nur die bekannten Wanderwege benützt werden dürfen und das Herumstreifen im Wald auf schmalen Firschsteigen verboten ist. Ebenso wie die Flora muß auch die Fauna geschützt werden, sonst wechselt in kurzer Zeit der gesamte Wildbestand des Wienerwaldes in andere Gebiete. Besonders möge darauf hingewiesen werden, daß das Betreten der und das Lagern in den Schonungen untersagt ist. Die Flurwächter und Jagdaufsichtsorgane wurden angewiesen, diese Mißstände durch geeignete Belehrungen abzustellen. Von den hievon Betroffenen darf aber erwartet werden, daß sie Ermahnungen dieser Art verständnisvoll entgegennehmen, da sonst schärfer zugegriffen werden müßte. Im allgemeinen soll dieses Thema nicht in scharfem Ton sondern mit dem Tenor "Der Wald gehört allen, daher sollen alle ihn schützen" behandelt werden.

oooOooo

Wieder fünf goldene Hochzeiten  
=====

Heute, 13.VII., feiern folgende Wiener Eheleute das Jubelfest der goldenen Hochzeit: Gottlieb und Anna Grosser, 18., Czermakgasse 12, Franz und Anna Tischler, 26., Klosterneuburg, Agnesstraße 19, Ignaz und Maria Ziack, 1., Blumenstockgasse 5/III/7, Johann und Barbara Schimmerl, 22., Aspern, Kolonie Lobau 108.

Morgen, den 14. Juli begeht das Ehepaar Franz und Marie Prochaska ebenfalls die goldene Hochzeit. Wie üblich werden diese Jubelpaare durch die Wiener Stadtverwaltung an diesen Tagen geehrt.

oooOooo

Rathaus-Korrespondenz      Wien, 13. Juli 1940

Mehr Geburten als Sterbefälle  
=====

In der letzten Juniwoche haben die Wiener Standesämter mehr Geburten als Sterbefälle verzeichnen können. Neben 375 Aufgeboten, 457 Eheschließungen weist die Statistik der Standesämter-Zentralverwaltung 546 Geburten aus, denen 522 Sterbefälle gegenüber stehen.

oooOooo

Blatt des NSG.-Wien

Schichten aus  
Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Erich Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / Fernr. N 28.500  
Klappen 002, 263, 069



# Rathaus

# KORRESPONDENZ

VERBUNDEN MIT DEM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- UND ORGANISATIONSAMT DER STADT WIEN

Wien, 15. Juli 1940.

## Städtische Gefolgschaft auf großer Fahrt

=====

Die Pflege der Betriebskameradschaft der städtischen Gefolgschaft erfährt gerade jetzt, wo alle enger zusammenrücken müssen und neben der eigenen Arbeit auch vielfach die der eingerückten Kameraden mitgeleistet werden muß, eine fühlbare Vertiefung. Das tritt bei gelegentlichen Gemeinschaftsveranstaltungen zu Tage wie kürzlich bei der Wachaufahrt von 600 Gefolgschaftsmitgliedern der Wiener E-Werke.

Der schmucke KdF-Dampfer "Linz" hat wohl selten eine so fröhliche Gesellschaft an Bord gehabt. Die Musik der E-Werkskapelle, Vorführungen eines Werkskabarets, Gesang und Scherz waren die richtigen Mittel, einen recht erholungsreichen Tag zu gestalten. Einen Höhepunkt bildete zweifellos die Uraufführung des Marschliedes "E-Werkskameraden" von Karl Randweg. Aus dem Verkauf einer lustigen Bordzeitung konnten dem DRK 100 RM als Spende übermittlelt werden.

Einen ebenso gelungenen Kameradschaftsausflug unternahm auch die Gefolgschaft einer städtischen Verwaltungsabteilung, die 100 Mann stark, eine Wienerwaldwanderung über den Dreimarkstein auf das Hameau durchführte.

oooOooo

Eine Bildnisreihe deutscher Musikheroen  
=====

Im Auftrage des Kulturamtes der Stadt Wien arbeiten mehrere Wiener Künstler derzeit an einer Bildnisreihe deutscher Musikheroen von Bach bis Bruckner. Die groß aufgefaßten, graphischen Darstellungen geben die Köpfe der Musiker, komponiert in eine ihrer Zeit entsprechenden Umrahmung wieder. Die Bilderreihe ist für die Musikschule der Stadt Wien bestimmt, soll aber auch im Handel vertrieben werden und so mithelfen, dem im Zusammenhang mit dem Begriff "Musikstadt Wien" oft gesehenen Kitsch, vornehmlich an Schubert- und Beethoven-Darstellungen, zu steuern.

oooOooo

An die Schriftleitungen!Nicht zu veröffentlichen!

Die am Samstag versehentlich nicht übermittelte Nummer 28 des Nachrichtenblattes der Stadt Wien geht den Schriftleitungen mit der heutigen Ausgabe der Rathaus-Korrespondenz zu.

oooOooo

Blätter des NSG. - Wien

Schreiben aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantwortl. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. N 28.500  
Klappen 002, 263, 069



# Rathaus

# KORRESPONDENZ

VERBUNDEN MIT DEM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- UND ORGANISATIONSAMT DER STADT WIEN

Wien, 16. Juli 1940

Sauberkeit - erste Pflicht im Lebensmittelverkehr

Die Wiener Lebensmittelpolizei erhebt wieder einmal ihre mahnende Stimme und erinnert daran, daß jetzt in der heißen Jahreszeit viele Lebensmittel sehr leicht verderben, wenn sie nicht entsprechend aufbewahrt werden.

Gerade in diesen Zeiten des Krieges, die jedem Volksgenossen doppelte Sparsamkeit auferlegen, ist es nötig streng darauf zu achten, daß nichts zugrunde geht.

Viel Unfug geschieht auf diesem Gebiet trotz der steten Mahnungen des Marktamtes der Stadt Wien noch bei den Lebensmittelhändlern. Da kann man beobachten, daß die in den Geschäften zum Verkauf ausgelegten Waren ohne jeden Schutz gegen Berührung, Staub und vor allem gegen die Fliegen sind. Über die Brötchen, den Käse, die Butter hinweg unterhalten sich Verkäufer und Kunde und feinste Speichelteilchen sprühen auf die Waren. Die Fliegen schwirren herbei und wenn die Wurst auch nicht augenblicklich ungenießbar wird, so trägt die Beschmutzung durch Fliegen sicher nicht zur Appetitlichkeit bei.

Die Käufer haben dann oft noch immer nicht die Unart abgelegt, jede Semmel, jeden Paradeiser, jede Zitrone zu betasten und zu drücken und übertragen auf diese Weise unter Umständen fahrlässig Krankheitskeime.

Das Marktamt der Stadt Wien wird in nächster Zeit durch

Rathaus-Korrespondenz

Wien, 16. Juli 1940

seine Gesundheitssoldaten, die Marktkommissäre eine Offensive gegen jene Unachtsamen unternehmen, die es an Hygiene im Lebensmittelverkehr fehlen lassen.

oooOooo

Bedeutende Erwerbung der Stadtbibliothek

Die Handschriftenabteilung der Wiener Stadtbibliothek hat im vergangenen Monat die gesamte Handschriftensammlung des Schriftstellers und ehemaligen Burgtheaterdirektors Hofrat Max von Millenkovich erworben. Die Sammlung umfaßt über 2400 Briefe von Persönlichkeiten der Musik, der bildenden Kunst, des Schrifttums, des Theaters und der Wissenschaft. Unter den Schriften befindet sich auch eine kulturgeschichtlich wertvolle Korrespondenz aus dem Kreise Richard Wagners.

oooOooo

Blatt des NSG.-Wien

Beiträge aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamteinhalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantwortl. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / Fernr. N 28.500  
Klappen 002, 263, 069

# Rathaus Korrespondenz

AUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 17. Juli 1940.

Vorläufiger Abschluß der Wiener Grabelandaktion

Mehr als 1 Million Quadratmeter Grabelandflächen

Die Wiener Grabelandaktion ist nun zu einem vorläufigen Abschluß gelangt. Wenn man den letzten Stand dieser großzügigen Maßnahmen zur Beschaffung zusätzlicher Bodenfrüchte überblickt, ergibt sich folgendes erfreuliche Bild:

Durch die vom städtischen Siedlungs- und Kleingartenamt schon im Jänner 1. J. begonnenen Vorbereitungen war es möglich, bis Ende Juni 1.020.200 Quadratmeter geeigneter städtischer Grundflächen der Nutzung als Grabeland zuzuführen. Diese Flächen wurden in 5101 Losen vergeben. Die größten Grabelandanlagen befinden sich im 10. und 21. Bezirk, während im dicht verbauten inneren Stadtgebiet, im 1., 3. bis 9. und 18. Bezirk keine Grabelandgrundstücke verfügbar waren.

Der Vorsorge des städtischen Amtes war auch die Sicherung von Saatgut zu verdanken. 60.000 kg Saatkartoffeln wurden an die Inhaber städtischen Grabelandes zugewiesen und außerdem aus der Spende zweier Samengroßhandlungen 1000 kg Steckzwiebeln verteilt.

Die Bewässerungsfrage, die bei den reichlichen Regenfällen im allgemeinen keine Sorge bereitete, wurde ebenfalls in großzügiger, vorbauender Weise gelöst. Die Stadt Wien stellte die Stra-

Benhydranten in der Nähe der Grabelandflächen zur Verfügung und schuf 111 Anschlüsse zur kostenlosen Bewässerung der Kulturen.

Auch um die Schulung der größtenteils als Anfänger zu betrachtenden Grabelandinhaber kümmerte sich die Stadtverwaltung und verteilte als Anleitung für den richtigen gartenfachlichen Anbau 3200 Merkblätter über den Gemüseanbau.

Der Stand der Kulturen, davon kann sich jedermann selbst überzeugen, belohnt den Eifer der Wiener Laiengärtner reichlich. Von den mehr als 1.000.000 Quadratmeter städtischen Grabelandes ist aller Voraussicht nach eine Ernte von etwa 2.200.000 kg Gemüse und Kartoffeln zu erwarten. Darüber hinaus aber haben alle Grabelandinhaber bei ihrer Arbeit im Freien, in frischer Luft, sicherlich auch körperliche Kräftigung gewonnen und die Arbeit an der Scholle kennen und lieben gelernt. Für manche dieser Grabelandbebauer bedeutet so diese Grabelandarbeit vielleicht die Lehrzeit vor dem Erwerb einer eigenen Siedlung. Sicher ist, daß bei der nach dem Krieg zu erwartenden großen Siedlungstätigkeit ein großer Teil der Siedler sich aus den Reihen der Grabelandinhaber rekrutieren wird. Die Arbeit, die hier von der Stadtverwaltung geleistet wurde - die im Zusammenhang mit der Grabelandaktion stehende Aktenkorrespondenz betrug nicht weniger als 15.867 Briefe und Verständigungen - hat also im wahrensten Sinne des Wortes Früchte getragen.

oooOooo

Glückwunsch der Stadt Wien für Friedrich Reidinger  
 =====

Dem bekannten Wiener Komponisten Friedrich Reidinger, der heute, 17. Juli, seinen 50. Geburtstag feiert, hat der Leiter des Kulturamtes der Stadt Wien, Beigeordneter Ing. Hanns Blaschke in einem herzlichen Glückwunschsreiben gratuliert. Der Komponist, der als Lehrer an der Staatsakademie für Musik und darstellende Kunst und als Leiter der Konzerte junger Künstler eine vielseitige und segensreiche Tätigkeit entfaltet, ist Schöpfer zahlreicher wertvoller Kammermusikwerke, Sinfonien, einer Oper "Der Römerzug" und der wohl zu den besten zeitgenössischen kirchenmusikalischen Werken zählenden "Gotischen Messe".

oooOooo

Die äußere Kennzeichnung von Lebensmitteln  
=====

In einer im 20. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes für den Reichsgau Wien enthaltenen Kundmachung des Reichsstatthalters in Wien wird nunmehr auch in der Ostmark und im Sudetengau die Reichsverordnung über die äußere Kennzeichnung von Lebensmitteln in Kraft gesetzt. Damit erwächst auch bei uns den Verbraucherkreisen ein weitgehender gesetzlicher Schutz vor Irreführung bei ihren Einkäufen.

Das gleiche Verordnungsblatt enthält unter anderem auch noch die Einführung des wichtigen Reichsgesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb mit Wirkung vom 1. Juli 1940 in den Reichsgauen der Ostmark und im Reichsgau Sudetenland.

oooOooo

An die Schriftleitungen!Nicht zu veröffentlichen!

Der heutigen Ausgabe der Rathaus-Korrespondenz liegt das am 15. Juli ausgegebene 20. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes für den Reichsgau Wien bei.

oooOooo

Blatte des NSG.-Wien

Schichten aus  
Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 002, 263, 069

# Rathaus Korrespondenz

AUSGEG. VOM GAUPRESSERAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 18. Juli 1940

Durch Schutzimpfung weniger Diphtherie-Erkrankungen  
=====

Im vergangenen Monat traten als ein erster Erfolg der im Laufe des heurigen Frühjahres im Gagebiet von Wien durchgeführten Schutzimpfungsaktion nur mehr rund 50 Diphtherie-Erkrankungen ein, während in früheren Jahren regelmäßig 80 bis 100 solcher Erkrankungen von Kindern registriert werden mußten.

Um den Schutz unserer Jugend vor dieser heimtückischen Seuche schon im frühesten Alter voll auszubauen, hat das Städtische Hauptgesundheitsamt die Schutzimpfungen gegen Diphtherie nun zu einer ständigen Einrichtung gemacht. Jährlich werden fortan alle im zweiten Lebensjahr stehenden Kinder und die in die Volksschule eintretenden kleinen Abc-Schützen geimpft werden. Die Eltern, die aus dem bisherigen Ergebnis der Schutzimpfung -- im Altreich werden solche Aktionen schon seit Jahren durchgeführt -- die Wichtigkeit und den Wert dieser gesundheitlichen Vorsichtsmaßnahme erkennen mögen, sollten es als eine Pflicht gegen ihr Kind, aber auch gegenüber der Volksgemeinschaft betrachten, den Kampf gegen den erbarmungslosen Kinderfeind Diphtherie dadurch zu unterstützen, daß sie ohne Ausnahme ihre Kinder schutzimpfen lassen.

oooOooo

Rathaus-Korrespondenz

Wien, 18. Juli 1940

Drei Ehejubilare

Die Stadt Wien gratuliert am Samstag, den 20. Juli zum Fest der goldenen Hochzeit den Wiener Ehepaaren Johann und Karoline Dörrich, 15., Blüchergasse 7, Anton und Maria Johanna Steyringer, 5., Siebenbrunnengasse 20 sowie Christian und Theresia Ortman, 19., Zahnradbahnstraße 20.

oooOooo

ange des NSG.-Wien

Schriften aus  
Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / Fernr. N 28.500  
Klappen 002, 263, 069

# Rathaus KORRESPONDENZ

AUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 19. Juli 1940

Schriftliche Wohnungsansuchen unnötig  
=====

## Vereinfachung der Wohnungssuche durch den Mietschein

Die Einführung des Mietscheines sichert nicht nur die streng gerechte Verteilung der verfügbaren Wohnungen in unserem Gaugebiet, sondern vereinfacht auch wesentlich den Vorgang bei der Wohnungssuche. Die Wohnungssuchenden wenden sich, falls die Voraussetzungen, die aus dem Verordnungs- und Amtsblatt für den Reichsgau Wien ersichtlich sind, <sup>zutreffen,</sup> an die Außenstelle des Wohnungsamtes und melden sich dort für einen Mietschein an. Mit den Mietscheinen stehen ihnen dann die Wohnungen zur Auswahl, die wöchentlich im Nachrichtenblatt der Stadt Wien als frei verlautbart werden.

Die früher notwendigen schriftlichen Ansuchen um eine Wohnung fallen seither gänzlich weg. Diese schriftlichen Ansuchen sind zwecklos, da ja jetzt für die Miete einer Wohnung ausschließlich der durch mündliche Anmeldung erhältliche Mietschein maßgebend ist. Das kürzt nicht nur den Weg ab, sondern erspart Porto und Papier und vor allem viel Arbeit. Also keine unnötigen Gesuchschreibereien!

oooOooo

Rathaus-Korrespondenz

Wien, 19. Juli 1940

Ölbildnis Franz Liszts

=====

Neben zahlreichen anderen Porträts haben die Städtischen Sammlungen auch ein repräsentatives Ölbildnis des für die Musikstadt Wien hochwichtigen Klaviervirtuosen und Komponisten Franz Liszt erworben und als weiteres wertvolles Stück eingereiht. Das Gemälde stammt von Karl Rahl und entstand 1858. Eine etwas abgeänderte Fassung davon befindet sich im Weimarer Liszt-Museum.

oooOooo

Blatte des NSB. - Wien

Schriften aus  
Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupressenrnttsleiter  
Ernst Handschmann

Verantwortl. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 002, 263, 069



# Rathaus

# KORRESPONDENZ

VERBUNDEN VOM GAUPRESSERAMT IN VERBINDUNG MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSRAMT D. STADT WIEN.

Wien, 20. Juli 1940

Die Muttermilchsammelstelle in der Glanzinggasse  
=====

## Eigens konstruierter Kraftwagen in Dienst gestellt

Die der Gemeindeverwaltung des Reichsgaues Wien unterstehende Reichsanstalt für Mutter- und Kinderfürsorge in der Glanzinggasse in Döbling hat dieser Tage einen mit einer eigenen Kühlvorrichtung versehenen Kraftwagen für die ihr angegliederte Sammelstelle für Muttermilch in Dienst gestellt. Dieser Lastkraftwagen besucht täglich die verschiedenen Milchspenderinnen, um deren überschüssige Muttermilch einzusammeln und in das Laboratorium der Anstalt einzuliefern.

Die Sammelstelle für Muttermilch verfolgt bekanntlich den Zweck, die überschüssige Milch der Mütter einzusammeln und an Säuglinge abzugeben, deren Mütter nicht genügend eigene Milch besitzen. Die Milchspenderinnen erhalten neben einer angemessenen Vergütung auch zusätzliche Lebensmittelkarten. Diese Aktion hilft in ihren Auswirkungen nicht nur mit, die Säuglingssterblichkeit noch weiter herabzudrücken, sondern verhindert auch, daß von der Natur gegebene Werte unverwertet bleiben.

oooOooo

## Sicherung einer Straßenkreuzung der "Badner"

An den straßengleichen Schienenübersetzungen der Wiener Lokalbahn nach Baden kam es schon mehrfach zu schweren Verkehrs-

unfällen. Dank umfangreicher Sicherungsvorkehrungen konnte allerdings in den letzten Jahren die Unfallsziffer auf dieser Strecke stark herabgedrückt werden. Das Sicherungssystem der "Badner" wird aber trotzdem immer weiter verbessert. So wurde erst kürzlich an der Reichsstraßenübersetzung zwischen Wiener-Neudorf und Guntramsdorf, nächst der Holzwebersiedlung, eine neue selbsttätige Warnlichtanlage errichtet.

Die Warnlichter sind an den unmittelbar vor der Übersetzung stehenden Warnkreuzen angebracht und zeigen bei freier Fahrt weißes Blinklicht mit langsamem Blinkwechsel, bei Straßensperre rotes Licht mit schnellerem Blinkwechsel. Kommen zwei Züge gleichzeitig in den Bereich der Übersetzung, dann erscheint auf einem an den Tragschildern angebrachten Transparent die Aufschrift "2 Züge" und es ertönt eine Glocke. Wenn das rote Blinklicht aufleuchtet, darf die Übersetzung nicht mehr von Kraftfahrzeugen befahren oder von Fußgängern überquert werden, da jeden Augenblick ein Zug herankommt.

oooOooo

An die Schriftleitungen

Nicht zu veröffentlichen

Das heute ausgegebene 21. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes für den Reichsgau Wien enthält unter anderem eine Verordnung des Reichsstatthalters in Wien über die Bekämpfung der Feld- und Wühlmäuse. Über die unter Nummer 55 gleichfalls kundgemachte Verordnung des Reichsstatthalters über den Haushaltsplan des Reichsgaues Wien für das Rechnungsjahr 1939 ersuchen wir die Wiener Schriftleitungen, nicht zu berichten und hievon auch die Schriftleiter des Volkswirtschaftsteiles zu verständigen.

Das 21. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes sowie die Nummer 29 des Nachrichtenblattes der Stadt Wien liegen der heutigen Ausgabe der Rathaus-Korrespondenz bei.

oooOooo

ange des NSB.-Wien

richten aus  
Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 002, 263, 069

# Rathaus Korrespondenz

GELEGT VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN-

Wien, 22. Juli 1940.

Kleine Ausstellungen mit großem Erfolg

145.000 Besucher in den E-Werksausstellungen

Die Wiener Städtischen E-Werke unterhalten bekanntlich im 6. Bezirk in der Mariahilferstraße 41 und im 9. Bezirk in der Mariannengasse 4, ständige Ausstellungen, die für die Verwendung der zahlreichen im Handel befindlichen modernen Elektrogeräte im Haushalt werben. Diese Ausstellungen, die mit Kochvorträgen und mit Vorträgen über die Geräte selbst verbunden sind sowie die Beratungsstelle "Gutes Licht" der Deutschen Arbeitsfront, erfreuen sich bei den Wiener Hausfrauen größter Beliebtheit, da es hier immer Neues zu sehen und zu lernen gibt.

Seit dem vergangenen Sommer besichtigten rund 145.000 Besucher diese Schaustellungen und in 550 abgehaltenen Lehrvorträgen ließen sich 33.000 wißbegierige Hausfrauen über die Nützlichkeit und die Arbeitsweise der Elektrogeräte unterrichten. Diese jeden Dienstag stattfindenden interessanten Lehrvorträge laufen auch den Sommer hindurch in der Ausstellung 9., Mariannengasse 4. weiter, während die Schaustellungen in der Mariahilferstraße vom 27. Juli bis 9. September und die Beratungsstelle "Gutes Licht" vom 25. Juli bis 2. September auf Ferien gehen. Alle drei Ausstellun-

gen leisteten auch besonders anlässlich der Einführung der neuen Haushaltstarife der Wiener E-Werke wertvollen Aufklärungsdienst und erwiesen sich in diesem Zusammenhang als schätzenswerte Kundendienststeinrichtung.

\*.oooOooo

Neue Vorhänge für Wiener Theater

=====

Im Auftrag des Kulturamtes der Stadt Wien arbeitet Maler Holzinger derzeit an einem Neuentwurf für den eisernen Vorhang des Ronacher-Variétés. Der Entwurf enthält eine Komposition von Szenen aus dem Variété-Programm. Mit einer mythologischen Darstellung wird Maler Martin Seidel den eisernen Vorhang für das Theater "Die Komödie" neu gestalten.

oooOooo

ange des NSG.-Wien

richten aus  
Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Derantwortlich für den Gesamtinhalt:  
Gaupressenrntslr  
Ernst Handlshmann

Derantwortl. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. R 28.500  
Klappen 002, 263, 069



# Rathaus Korrespondenz

AUSGEG-VOM GAUPRESSERAMT IN VERBINDG-MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U-ORGANISATIONSRAMT D-STADT WIEN-

Wien, 23. Juli 1940

Neue Gobelins für den Ostmarksaal des Wiener Rathauses  
=====

Die Wiener Gobelin-Manufaktur in der Hofburg wurde vom Kulturamt der Stadt Wien beauftragt, nach Entwürfen von Architekt Johannes Czech zwei Gobelins anzufertigen, die für den Ostmarksaal des Wiener Rathauses bestimmt sind. Der eine der beiden Wandteppiche zeigt das Wappen der Stadt Wien, der zweite das Hoheitszeichen und ein Spruchband, mit dem in der Ostmark erstmals erklungenen Ruf "Ein Volk, ein Reich, ein Führer"!

oooOooo

Vorsicht mit Bachwasser  
=====

Wenn man an heißen Tagen eine Wanderung unternimmt und an einem klaren Bächlein vorbeikommt, dann lockt es zweifellos sehr, mit der hohlen Hand daraus zu schöpfen und wenigstens die Lippen zu befeuchten, die in der Hitze trocken geworden sind.

So rein und glasklar das Bachwasser auch zu sein scheint, kann es aber trotzdem Träger von mit freiem Auge nicht sichtbaren Krankheitskeimen sein und schwere gesundheitliche Schädigungen, ja Vergiftungserscheinungen verursachen.

Wir haben im Landbezirk unseres Gaus zahlreiche solche Bächlein und Gerinne, die vor der Möglichkeit einer Verunreinigung bisher noch nicht genügend geschützt werden konnten, obwohl es

die Wiener Stadtverwaltung nicht an Bemühungen in dieser Richtung fehlen läßt. Das Städtische Hauptgesundheitsamt mahnt daher zur Vorsicht bei der Benützung solchen Bachwassers zum Trinken oder zu anderen Zwecken. Durch die unvorsichtige Verwendung von frei fließendem Wasser können nicht nur gefährliche Magen- und Darmerkrankungen, sondern auch zahlreiche Hauterkrankungen entstehen. Vorsicht ist daher am Platz.

oooOooo

Blatt des NSG. - Wien

Schichten aus  
Verwaltung  
der  
Stadt Wien



Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 002, 263, 069

# KORRESPONDENZ

VERBUNDEN MIT DEM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 24. Juli 1940

## Vorbildliche Stromabnehmerbetreuung der E-Werke

=====

Neben der Beratung und Belehrung in den Werbe-Ausstellungen, die sich, wie kürzlich berichtet werden konnte, eines sehr regen Zuspruches erfreuen, nimmt im Kundendienst der Wiener E-Werke die Haushaltsbetreuung der Stromabnehmer breiten Raum ein. Fortlaufend werden die elektrischen Hausgeräte von den Fachleuten der E-Werke überprüft und ihr Betriebszustand untersucht. Daneben werden die Hausfrauen bei der Inbetriebsetzung einer Elektroanlage auch noch von eigenen Haushaltsberaterinnen bezüglich des wirtschaftlichen Betriebes des Elektrogerätes besonders unterrichtet. Dieser Heimdienst der Städtischen E-Werke bietet nicht nur die Gewähr einer erhöhten Betriebssicherheit und Wirtschaftlichkeit, sondern sichert auch eine längere Lebensdauer der Elektrogeräte, kommt also dem Haushaltsbudget der Wiener Hausfrauen sehr zu gute.

oooOooo

## Neues Fresko auf dem Zentralfriedhof

=====

Für die Stirnwand der Leichenhalle des Zentralfriedhofes hat Maler Karl Hauk im Auftrage des Kulturamtes der Stadt Wien ein großes Fresko "Kreislauf des Lebens" entworfen. Das Thema

Rathaus-Korrespondenz

Wien, 24. Juli 1940

wird in einer künstlerisch gestalteten Figurenreihe vom Kindes-  
bis zum Greisenalter dargestellt. Für die beiden, noch ohne  
Bildschmuck gebliebenen Wände des Krematoriums arbeitet der Ma-  
ler und Bildhauer Hans Andre an zwei Sgraffitos, die die Themen  
"Der Baum als Symbol des Lebens" "Das Feuer als Lebensspender"  
wiedergeben.

oooOooo

Verlage des NSG.-Wien

Schriften aus  
Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. № 28.500  
Klappen 002, 263, 069



# Rathaus

# KORRESPONDENZ

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSERAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 25. Juli 1940

## Feiern des Lebenslaufes

=====

Das Kulturamt der Stadt Wien stellt in den nächsten Monaten seine ständige Schau "Volkstum - Brauchtum" (1., Herrengasse 10), die in Zusammenarbeit mit der NS-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" durchgeführt wird, unter das Zeichen der Feiern des Lebenslaufes.

Den Anfang macht die mit der Namengebung eng verknüpfte Feier der Geburt. Für dieses von altersher im Kreis der Familie abgehaltene Fest werden in der Ausstellung vor allem praktische Hinweise gegeben. Es werden Dinge gezeigt, die sich auf die Abstammung und die Familie beziehen, wie Ahnenpaß und schöne Familien (Dokumenten)mappen, Sippenbücher, Stammbäume. Die Schau bringt weiters auch Beispiele einer sinngemäß verzierten Kleidung für das Neugeborene, hübsche Nadelarbeiten, Festleuchter und anderes Festgerät. Vor allem sind auch sinnreiche und geschmackvolle Angebinde zu sehen. Die NS-Frauenschaft hat eine vollständig ausgestattete Wiege zur Verfügung gestellt.

Die Schau ist in ihrer jetzigen Aufstellung als erste Anregung gedacht und soll zeigen, wie mit vorhandenen Mitteln eine sinnvolle häusliche Feier gestaltet werden kann.

oooOooo

ange des NSG.-Wien

Schriften aus  
Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 002, 263, 069



# Rathaus Korrespondenz

ANGEHEG-VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG-MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U-ORGANISATIONSAMT D-STADT WIEN-

Wien, 26. Juli 1940.

## Städtische Beihilfen für Übersiedlungen aufs Land =====

Der Traum manchen Städters ist es, nach einem arbeitsreichen Leben sich irgendwo draußen am Land in einem stillen, ländlichen Ort zur Ruhe zu setzen. Schon vor dem Weltkrieg konnte man beobachten, daß zahlreiche Pensionisten ihre Stadtwohnungen aufgaben und auf das Land übersiedelten. Auch heute sind in der näheren und weiteren Umgebung Wiens, vor allem in manchem mährischen oder böhmischen Städtchen viele Wohnungen frei, die für Ruheständler wie geschaffen sind. Andererseits werden durch solche Übersiedlungen von Pensionisten im dicht besiedelten Wohngebiet der Großstadt Wohnungen für die noch im Arbeitsprozeß stehenden Volksgenossen frei, was angesichts des großen Wohnungsbedarfes gerade in Wien sehr zu begrüßen ist. Die Wiener Stadtverwaltung fördert daher solche Übersiedlungen auf das Land unter Aufgabe der Wiener Stadtwohnung in der Weise, daß sie über Ansuchen beim städtischen Wohnungsamt namhafte Beihilfen für den Umzug gewährt.

### Bulgarische Gäste im Wiener Rathaus.

Im Kleinen Festsaal des Wiener Rathauses begrüßte heute (26.7.) vormittags Stadtbeigeordneter Ing. Hanns Blaschke in Vertretung des Bürgermeisters und als Präsident der Zweigstelle Wien

Rathaus-Korrespondenz

Wien, 26. Juli 1940

der Deutsch-Bulgarischen Gesellschaft eine auf der Durchreise befindliche nahezu 100 Mann starke Gruppe bulgarischer Studenten. Der Beigeordnete betonte bei dieser Gelegenheit erneut, die freundschaftlichen Bande, die das deutsche und das bulgarische Volk miteinander verknüpfen.

oooOooo

Blatte des NSG.-Wien  
Beitrag aus  
Verwaltung  
der  
Stadt Wien



Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupressenrath  
Ernst Handschmann

Verantwortl. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. N 28.500  
Klappen 002, 263, 069

# Rathaus

# KORRESPONDENZ

VERBUNDEN MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- UND ORGANISATIONSDIENST DER STADT WIEN

Wien, 27. Juli 1940

35.000 Kilometer-Frontfahrten ohne Reparatur

Schöne Leistung städtischer Autobusse

Vor einigen Tagen begrüßte die Gefolgschaft der Wiener städtischen Straßenbahnen vier ihrer Arbeitskameraden, die seit Dezember v. J. mit Autobussen der städtischen Straßenbahnen am Westwall und in Frankreich eingesetzt waren und nun heimgekehrt sind. Die vier städtischen Autobusse haben in dieser Zeit rund 35.000 Fahrkilometer zurückgelegt, eine großartige Leistung der vier Lenker, wenn man bedenkt, daß die Autos während dieser Zeit bei jedem Wetter, bei Schnee und Glatteis im Dienst standen. Obwohl die Autobusse ständig im Freien stehen mußten und es unmöglich war, irgend welche Reparaturwerkstätten aufzusuchen, haben diese ganz großen Frontsoldaten alle Strapazen gut überstanden und befinden sich, was natürlich auch auf die sorgsame Pflege der Fahrer zurückzuführen ist, in bestem Zustand. Die Betriebsführung hat die Leistung ihrer Gefolgsmänner gebührend anerkannt und sie belobt.

oooOooo

Erleichterung für die Bezieher des Familienunterhaltes  
=====

Unter den Beziehern eines Familienunterhaltes fiel es vor allem den Frauen mit mehreren Kindern meistens schwer, von ihrer Arbeit im Haushalt fortzulaufen, um in der Bezirkshauptmannschaft das Geld des Familienunterhaltes abzuholen. Die Stadtverwaltung war daher bemüht, diesen Auszahlungsvorgang zu vereinfachen. Vom 1. August an werden nun die Unterhaltsbeträge in der Zeit vom dritten bis sechsten Werktag jedes Monats im Postweg zugestellt. Diese Erleichterung wird sicher allgemein begrüßt werden.

oooOooo

Die Wiener Sängerknaben am Ossiachersee  
=====

Der seit ungefähr einem Jahr in Betreuung des Kulturamtes der Stadt Wien stehende Knabenchor der Wiener Sängerknaben hat heuer zwei Villen am Ossiachersee als Sommerheime in Benützung. Die 45 Buben genießen hier die Schönheiten der Natur und treiben viel Wassersport, sodaß sie körperlich gekräftigt, auch fleißig an der Vorbereitung ihrer Sommerkonzertreise arbeiten können. Diese Reise wird den Freunden des Knabenchors als besondere Überraschung eine Märchenoper "Die sieben Schwaben" bringen. Professor Ferdinand Großmann, der Leiter des Instituts, unternimmt mit dieser Oper, deren Musik von Dr. Richard Rossmayer stammt, und deren Text Maria Kastl schrieb, den erstmaligen Versuch einer neuartigen ausgesprochenen Knabenoper.

oooOooo

An die SchriftleitungenNicht zu veröffentlichen

Der heutigen Ausgabe der Rathaus-Korrespondenz liegt die Nummer 30 des Nachrichtenblattes der Stadt Wien bei.

oooOooo

ange des NSG.-Wien

Schriften aus  
Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:

Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:

Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / Fernr. 28.500  
Klappen 002, 263, 069

# Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG.-VOM GAUPRESSEAMT IN VERBING.-MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U-ORGANISATIONSAMT D-STADT WIEN-

Wien, 29. Juli 1940

In einer Woche 113 Wiegen mehr als Särge  
=====

In der Woche vom 15. bis 20. Juli konnten wieder mehr Geburten als Sterbefälle verzeichnet werden. Nach dem Bericht der Standesämter-Zentralverwaltung stehen den 602 Geburten in diesem Zeitraum bloß 489 Sterbefälle gegenüber.

oooOooo

Das Zeitgeschehen im Spiegel von Wiener Couplets  
=====

Neben den zahlreichen Neuerwerbungen der Musikabteilung der Wiener Stadtbibliothek im Monat Juni, die der Ergänzung des Studienmaterials an Notendruckten von Komponisten des 18. und 19. Jahrhunderts dienten, hat die Bibliothek auch eine Reihe wertvoller Musikalien angekauft, die ein tönendes Zeitbild unserer Tage genannt werden können. Es handelt sich um Schlagerliederkompositionen, die in humorvoller Weise das Zeitgeschehen behandeln. Hochhaus und Vitaminernährung, Eingemeindung und Rechtsfahren, Markwährung und Verdunkelung und ähnliches gibt den Anlaß zu lustigen Couplets, die beweisen, daß der alte Wiener Humor frisch geblieben ist.

oooOooo

ange des NSG.-Wien

richten aus  
Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Derantwortlich für den Gesamthalt:

Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Derantwortl. Schriftleiter:

Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 002, 263, 069

# Rathaus Korrespondenz

WEG-VOM GAUPRESSERAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U- ORGANISATIONSAMT D- STADT WIEN-

Wien, 30. Juli 1940.

## Neue Kleinzoneneinteilung auf den Wiener Straßenbahnen

=====

Durch die bisherige Einteilung der durchschnittlich 1,2 km langen Kleinzonenstrecken auf den Wiener Straßenbahnen, die um 10 Reichspfennig befahren werden können, sind auf verschiedenen Linien vor den Endstationen kurze Streckenstücke entstanden, für die ebenfalls 10 Reichspfennig bezahlt werden mußten. Die Wiener städtischen Straßenbahnen sind nun den Verkehrsteilnehmern entgegengekommen und haben durch eine neue Einteilung den Großteil dieser kürzesten Kleinzonen beseitigt. So wurden für die Linien 3, 4, 15, 118, 40, H2 und V Zonenänderungen vorgenommen.

Mit der Linie 3 konnte man, von der Mariahilferstraße kommend, um 10 Reichspfennig bisher nur bis zur Pilgrambrücke fahren und mußte dann für die zwei Haltestellen bis zum Margaretenplatz wieder 10 Pfennig einwerfen. Die neue Zoneneinteilung beseitigt dieses Endstück, sodaß man vom 1. August an um 10 Pfennig von der Mariahilferstraße bis zum Margaretenplatz fährt. Ähnlich ist es bei den übrigen Linien. Die Kleinzone der Linie 15 vom Matzleinsdorfer Platz an führte bis zur Favoritenstraße - Quellenstraße und ist jetzt um das Endstück zum Gellertplatz verlängert worden. Die Kleinzone der Linie 118, die bei der Märzstraße beginnt und bisher bei der Thaliastraße endete, wird bis zur Gaullachergasse verlängert, die 10-Pfennig-Strecke der Linien H2

und V, die beim Gürtel ihren Anfang hat und bei der Rosensteingasse aufhörte, reicht nach der neuen Zoneneinteilung bis zur Endstation Wattgasse. Für die Linie 43 hingegen, die ja nach Dornbach fährt, gilt nach wie vor die Strecke Gürtel - Rosensteingasse als Kleinzone. Bei der Linie 40 wurde eine Verschiebung der Zonengrenzen gleich jener der Linie F vorgenommen: die Kleinzonengrenze Währingergürtel wird ab 1. August nach Währingergürtel - Sternwartestraße verlegt, die nächste Zone dieser Linie reicht dann vom Währingergürtel - Sternwartestraße bis zur Gymnasiumstraße - Hasenauerstraße.

Schließlich wurde auch die Kleinzone Rotundenbrücke bis Landstraßer Hauptstraße der gegenwärtig eingestellten Linie 4 für den Zeitpunkt der Verkehrsaufnahme nach dem Krieg schon jetzt neu geregelt und ebenfalls um das Endstück bis zur Prater-Hauptallee verlängert.

Durch diese Einteilung kann man nunmehr mit der Linie 118 um 15 Pfennig von der Mariahilferstraße bis zur Gaullachergasse und mit der Linie 40 vom Börseplatz bis zur Sternwartestraße fahren. Auch einzelne Streckenkartenbesitzer werden durch die neue Zonenverteilung gewinnen. Sie können ihre Karten bis September in der Rahlgasse kostenfrei entsprechend umschreiben lassen.

oooOooo

An die Schriftleitungen

Nicht zu veröffentlichen

Der heutigen Ausgabe der Rathaus-Korrespondenz liegt das am 29. Juli 1940 ausgegebene 22. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes für den Reichsgau Wien bei.

oooOooo

Rathaus-Korrespondenz Wien, 30. Juli 1940.

Fünf goldene Hochzeiten in der letzten Juli-Woche  
=====

In den letzten 8 Tagen begingen in Wien 5 Ehepaare das Fest der goldenen Hochzeit, und zwar: Ferdinand und Wilhelmine Böhm, 3., Löwengasse 22/12, Johann und Johanna Wallner, 9., Grunetorgasse 39, 3/14, Leopold und Maria Schuster, 6., Dominikanergasse 13, 2/14, Josef und Maria Wagenhofer, 15., Markgraf Rüdigerstraße 14, 3/16 und Johann und Augustine Hübl, 18., Schumanngasse 14, 1/8.

Die Wiener Stadtverwaltung hat den Jubilaren gratuliert und ihnen mit Erinnerungsurkunden und Ehrengaben die Anteilnahme an ihrem Festtag zum Ausdruck gebracht.

oooOooo

ange des NSG.-Wien

berichten aus  
Verwaltung  
der  
Stadt Wien



Derantwortlich für den Gesamtinhalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Derantwortl. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 002, 263, 069

# Rathaus

# KORRESPONDENZ

ANGEHEG-VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG-MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U-ORGANISATIONSAMT D-STADT WIEN-

Wien, 31. Juli 1940

## Keine unkontrollierten Pilze von Hausierern kaufen

=====

Dank der von den Marktkommissären vorgenommenen strengen Kontrollen der auf den Wiener Märkten zum Verkauf gelangenden Pilze ist es seit vielen Jahren nicht mehr vorgekommen, daß durch auf den Märkten erstandene Schwämme Vergiftungen aufgetreten wären. Wenn man bedenkt, daß bei uns in guten Jahren 700.000 bis 1,200.000 Kilogramm Pilze auf den Markt kommen, wird einem die ungeheure Leistung klar, die die Marktkommissäre unter persönlicher Verantwortung hier im Dienst unserer Gesundheit vollbringen.

In letzter Zeit wurden nun Pilzerkrankungen gemeldet, bei denen sich herausstellte, daß die Pilze von Hausierern erstanden worden waren. Diese Pilzverkäufer sind wohl zum Teil pilzkundige Waldgeher, wie sie auch auf die Märkte kommen. Es sind aber unter ihnen auch verantwortungslose Sammler, die die große Nachfrage ausnützen und ihre Ware nicht kontrollieren lassen. So kommt es dann vor, daß ungenießbare Pilze an die Käufer gelangen und gesundheitliche Schäden hervorrufen. Es wird daher dringend zur Vorsicht vor dem Ankauf von Pilzen bei Hausierern gemahnt.

oooOooo

Rathaus-Korrespondenz

Wien, 31. Juli 1940

Feldpostausgabe von "Mein Kampf" für eingerückte E-Werker  
=====

Die Betriebsführung der Wiener städtischen E-Werke hat allen eingerückten Gefolgschaftsmitgliedern die Feldpostausgabe des Führerwerkes "Mein Kampf" mit einer Widmung geschickt. Eine Unzahl von Dankbriefen und Karten langten daraufhin ein und gaben der Freude Ausdruck, die das Werk des Führers gerade in dieser Zeit großer weltgeschichtlicher Entscheidungen bei den an der Front stehenden Wiener E-Werkern ausgelöst hat.

oooOooo